

K2-Ä1 Booster für den kommunalen Klimaschutz

Antragsteller*in: LAG Landwirtschaft

Beschlussdatum: 23.02.2023

Änderungsantrag zu K2

Von Zeile 33 bis 34 einfügen:

Aufgabe sein, dies mit der notwendigen Konsequenz zu verfolgen, um beim Klimaschutz schneller, umfassender und effizienter zu werden. Ziel soll die gleichzeitige Optimierung von Energieertrag UND Biodiversität UND sinnvoller landwirtschaftlicher Nutzung sein.

Von Zeile 65 bis 66 einfügen:

noch vorkommende grundsätzliche Ablehnung von wichtigen PV-Freiflächen-Projekten wollen wir politisch auflösen. Der bestehende Erlass soll modifiziert werden um eine Definition von Leitplanken, eine ausreichende Verbindlichkeit und landesweit gleichartige Entscheidungsorientierung für alle Gemeinden zu gewährleisten. Es braucht strukturierte Dialogprozesse und einen Kriterienkatalog für gemeindliche Entscheidungsprozesse, die Energieertrag, Biodiversität und die landwirtschaftliche Nutzung produktiver Böden für den Anbau von Lebensmitteln sinnvoll abwägt.

Von Zeile 103 bis 104 einfügen:

verantwortlicher Behörden durch Schulungen und Vernetzungsarbeit soll Grundlage ihres Handelns sein und die verschiedenen Aspekte von Energieerzeugung, Biodiversität und landwirtschaftlicher Nutzung abwägen helfen.

Begründung

Wir finden den Antrag grundsätzlich gut. Da es aber ein reiner Energieantrag ist, finden wir es sehr wichtig wie immer, die anderen genauso wichtigen zu berücksichtigenden Aspekte nochmal deutlich zu benennen. Die Realität in den Kommunen zeigt, dass bei reiner Berücksichtigung der Energiegewinnung ein Wildwuchs an FreiflächenPV zu befürchten ist.

Unterstützer*innen

Hans-Peter Hopp (KV Ostholstein); Stephan Wiese (KV Lübeck); Christof Martin (KV Rendsburg-Eckernförde); Moritz Jäger-Roschko (KV Kiel); Sina Clorius (KV Schleswig-Flensburg); Marilla Meier (KV Lübeck)